

Grundlagenfach Philosophie MAR 4 (KZG und LZG)

Allgemeine Bildungsziele

- Ziel des Philosophieunterrichts ist die Fähigkeit und die Bereitschaft, eigenständig und in grossen Zusammenhängen nachzudenken über das, was uns persönlich oder in der Gesellschaft als Wirklichkeit oder Schein, als Wert oder Unwert gilt. Es bietet sich an, den vier zentralen, klassischen Fragen „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“, „Was darf ich hoffen?“ und „Wer bin ich? Was ist der Mensch?“ nachzuspüren und zu erfahren, dass vertieftes Fragen weiterführt als vorschnelles Antworten.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen fähig sein, Strukturen und Prinzipien der Wirklichkeits-erkenntnis und des Denkens zu ergründen.
- Sie sollen einsehen, dass wir Menschen immer von bestimmten Prämissen und Werten ausgehen und für die Folgen verantwortlich sind, die sich aus unserem Tun und Lassen ergeben.
- Sie verfügen über Anhaltspunkte für eine Orientierung im individuellen und sozialen Leben.
- Damit wird die Bereitschaft geweckt und gefördert, eigene Meinungen, ideologische Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen und für die interpretierende und argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition.

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- verstehen wichtige Grundbegriffe der Philosophie und können sie in Gesprächen und Diskussionen anwenden
- kennen zentrale philosophische Fragestellungen, Argumentationsweisen und Lösungsvorschläge
- haben einen Überblick über die Geschichte der Philosophie, kennen die Hauptgedanken einiger grosser Philosophen und Philosophinnen und gewinnen Einblick in bedeutende Denkströmungen der Philosophie und deren kulturgeschichtlichen Auswirkung.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, komplexe Zusammenhänge begrifflich klar und logisch richtig darzustellen
- können philosophische Texte nach Gehalt und Form analysieren und können sie für das eigene Argumentieren benützen
- formulieren Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Werthaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen korrekt und klar und legen sie folgerichtig und kohärent dar
- begegnen den Wahrheitsansprüchen der Wissenschaften kritisch, im Wissen um deren Methoden, um die Problematik wissenschaftlicher Objektivität und um die Tatsache, dass jede wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext weltanschaulicher und ethischer Grundannahmen stattfindet
- verstehen Andersdenkende aus ihren abweichenden Weltdeutungen und Wertsystemen heraus und vertreten argumentativ und in toleranter Grundhaltung die eigenen Deutungen und Werte
- verfügen über die Voraussetzungen für eine Kultur der Offenheit im Sinne der Menschen- und Freiheitsrechte und können wahrnehmen, was diese Kultur gefährdet und was sie fördert.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- erfahren die Philosophie als konkrete Lebenshilfe und als gewinnbringende Lebenskunst
- sind bereit, Ereignissen, Verhaltensweisen, Meinungen, Mentalitäten und Traditionen fragend zu begegnen
- leben damit, dass das Menschsein wesentliche Fragen aufwirft, die wissenschaftlich unentscheidbar sind, und sind bereit, diesen Fragen im eigenen Denken Raum zu geben
- kapitulieren nicht vor schwierigen Problemen, nehmen einfache Probleme nicht auf die leichte Schulter, sondern wagen den Versuch, den echten Problemen in beharrlicher Denkarbeit nachzugehen
- stellen an das eigene und fremde Denken den Anspruch der Genauigkeit und der intellektuellen Redlichkeit
- erfassen die Möglichkeiten und Grenzen des philosophischen Denkens und Handelns
- stellen den Anspruch, dass Denk- und Verhaltenssysteme, Techniken und gesellschaftliche Strukturen dem Menschen angemessen und in Bezug auf die Folgen für die Mit- und Umwelt zu verantworten sind
- verstehen die eigene Denkarbeit als Bedingung persönlicher Freiheit und die öffentliche Diskussion als Bedingung politischer Freiheit und stehen für beide dieser Freiheiten ein.

Grundlagenfach

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
ZF						
SF				3x1	3x1	3x1

Klasse 6 MAR 4		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>PHILOSOPHISCHE GRUNDFRAGEN ALS EINFÜHRUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Grundanliegen der Philosophie kennen und die für die menschliche Existenz wichtigen Fragen stellen lernen 	<p>Kants Grundfragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?</p> <p>Problemorientierter Philosophieunterricht (Philosophische Fragestellungen an die heutige Zeit). Dies stellt nicht nur ein Lerninhalt dar, sondern sollte eine Kategorie des Lehrplans bilden.</p>	<p><i>Religionskunde und Ethik</i> Ethik und Glauben</p>
<p>METHODIK (PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> Argumentationen mit logischen Mitteln analysieren und Argumentationsfehler erkennen Das hermeneutische Instrumentarium zur Bearbeitung und zum Verständnis philosophischer Texte kennenlernen Das dialektische Denken als zentrales Element der philosophischen Methode kennenlernen Das sokratische Gespräch als dialogische Methode des Gesprächs anwenden 	<p>Argumentationslehre/Logik Unterscheidung deskriptiver und normativer Aussagen</p> <p>Methodik der genauen Analyse, Textverständnis, Fragen an den Text stellen Grundlegende Orientierung an Heraklit (vgl. Vorsokratik)</p> <p>Unterschiedliche Perspektiven erkennen und auch übernehmen können. Fragetechniken entwickeln</p>	<p><i>Mathematik:</i> Beweise und Axiome</p> <p><i>Deutsch:</i> Sprachdefinitionen <i>IN:</i> interaktive Kommunikation</p> <p><i>Deutsch, Sprachen:</i> Textverständnis/Interpretation als hermeneutische Methode</p> <p><i>Kontextualisierung mit Hegel, Marx und Kierkegaard möglich</i></p> <p><i>IN:</i> Informationsbeschaffung</p>
<p>IDEENGESCHICHTE MIT ANBINDUNG AN PHILOSOPHISCHE TEILDISZIPLIN (I) ANTIKE PHILOSOPHIE: DAS SEIN ALS PARADIGMA</p> <p>EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER METAPHYSIK:</p>	<p>- Platons Höhlengleichnis - Der unbewegte Beweger bei Aristoteles</p> <p>Der Übergang zwischen Mythos und Logos:</p>	<p><i>Religionskunde und Ethik:</i> Mystik</p> <p>MÖGLICHE PROBLEMORIENTIERUNG 2: Schopenhauer als metaphysisches Gegenmodell</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit philosophischen Grundanliegen der griechischen Antike vertraut werden ● Der Verwurzelung in alte Denktraditionen bewusst werden 	<p>die Vorsokratiker (vgl. Heraklit/Methode), Sokrates im Umkreis der Sophisten, Plato, Aristoteles, Stoiker, Epikureer, Skeptiker</p>	<p>MÖGLICHE PROBLEMORIENTIERUNG 1: Streit gegen Scheinwahrheit der Sophisten als Aufhänger für Phänomene rund um «Bullshit»</p> <p><i>Medienkompetenz: Fake News überprüfen – Anbindung an Projektarbeit</i></p>
<p>IDEENGESCHICHTE MIT ANBINDUNG AN PHILOSOPHISCHE TEILDISZIPLIN (II)</p> <p>PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS: DAS SEIN ALS PARADIGMA IM CHRISTIANISIERTEN KONTEXT</p> <p>EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER RELIGIONSPHILOSOPHIE</p>	<p>Die Grundspannung zwischen Glauben und Wissen reflektieren</p> <p>Augustinus: Biografie und Textauszüge behandeln</p> <p>Gottesbeweis kennenlernen (z.B. Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham)</p>	<p>MÖGLICHE PROBLEMORIENTIERUNG: Das Böse und Fragen der Theodizee mit interdisziplinären Ansätzen für Projektarbeiten</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>IDEENGESCHICHTE MIT ANBINDUNG AN PHILOSOPHISCHE TEILDISZIPLINEN (III)</p> <p>PHILOSOPHIE DER NEUZEIT UND AUFKLÄRUNG: DAS BEWUSSTSEIN ALS PARADIGMA</p> <p>EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER ERKENNTNISTHEORIE</p> <p>○</p>	<p>Philosophien der Übergangszeit (Humanismus / Renaissancephilosophie)</p> <p>z.B. Nikolaus von Kues, Machiavelli, Giordano Bruno, Francis Bacon, Thomas Hobbes</p> <p>ZWISCHEN RATIONALISMUS UND EMPIRISMUS: ENTSPRECHENDE POSITIONEN KENNENLERNEN</p> <p>LEIB-SEELE-PROBLEMATIK (z.B. Hume, Locke, Descartes)</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten: Neue Gestaltungsmittel – Perspektive</i></p> <p><i>Schwerpunkt: Renaissance</i></p> <p>MÖGLICHE PROBLEMORIENTIERUNG:</p> <p>KANT UND DIE KRITIKEN</p> <p>Mit interdisziplinärer Ausrichtung zur Ethik, Ästhetik und Naturwissenschaft mit Bezügen zur Aktualität</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● Erkenntnistheoretische Gesamtsysteme kennen lernen und kritisch hinterfragen 		<p><i>Studienwoche Herbst: Sport: Körperkult, Körper und Seele</i></p> <p><i>Lernen lernen: Methoden des wissenschaftlichen Denkens</i></p>
<p>EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER ETHIK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Moralphilosophische Positionen kennen und kritisch hinterfragen <p>EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER POLITISCHEN PHILOSOPHIE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Elemente und theoretische Positionen des demokratischen Denkens kennen 	<p>ZWISCHEN UTILITARISMUS UND PFLICHTETHIK: ENTSPRECHENDE POSITIONEN KENNENLERNEN, INS. GEFÜHLSETHISCHE POSITIONEN</p> <p>Varianten des Gesellschaftsvertrags kennenlernen</p>	<p>MÖGLICHE PROBLEMORIENTIERUNG:</p> <p>Vertiefung der Moralphilosophie mit gefühlsethischen Ansätzen</p> <p><i>Weiterführendes Projekt: Angewandte Ethik</i></p> <p>Rückbindung an Thomas Hobbes als Begründer des Gesellschaftsvertrags</p>

Klasse 6 MAR 4		Wochenlektion: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>IDEENGESCHICHTE MIT ANBINDUNG AN PHILOSOPHISCHE TEILDISZIPLINEN (IV)</p> <p>PHILOSOPHIE DES 19. JH. EINFÜHRUNG IN DIE TEILDISZIPLIN DER GESCHICHTSPHILOSOPHIE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dialektisches Denken untersuchen und einüben: Fortschritt als grosse Verklammerung begreifen ● Den philosophischen Materialismus kennen lernen und ihn in seiner historischen Konkretisierung überprüfen <p>IDEENGESCHICHTE MIT ANBINDUNG AN PHILOSOPHISCHE STRÖMUNGEN (V)</p> <p>PHILOSOPHIE DER MODERNE UND POSTMODERNE: EXISTENZ UND SPRACHE ALS PARADIGMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auseinandersetzung mit Welt-Bildern, die nicht mehr dem klassischen westlichen Denk-Kanon entsprechen ● Genderproblematik, aber auch auf den Umgang mit dem „Fremden/Exotischen“ in allen möglichen Spielarten reflektieren 	<p>Idealistisches und dialektisches Denken: Hegel, Marx Metaphysischer Pessimismus</p> <p>Exemplarische Einblicke:</p> <p>Lebensphilosophie Existenzialismus Phänomenologie Strukturalismus Sprachphilosophie Hermeneutik Pragmatismus Poststrukturalismus</p>	<p>MÖGLICHE PROBLEMRIENTIERUNG: Politische Bildung, Wertewandel, Macht und Machttechniken hinterfragen</p> <p><i>Interdisziplinäre Anbindung mit der Literatur (Vormärz – Realismus – Naturalismus)</i></p> <p><i>Biologie: Evolutionstheorie</i></p> <p>Nietzsche als Vorläufer Kierkegaard als Vorläufer</p>
		<p>Politische Bildung, Genderproblematik, Wertewandel</p>
	<p>Phänomenologie Existenzialismus Sprachphilosophie z.B. Strukturalismus z.B. Postmoderne, Dekonstruktion z.B. Pragmatische Philosophie</p>	<p><i>Französisch:</i> Originaltexte, Literatur</p> <p><i>Studienwoche Frühling, Sprache</i> Umgang mit Sprache, mediale Praxis</p> <p><i>Studienwoche Frühling, Ökologie:</i> Phänomenologisches Verhalten</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> ○ Den technischen Erfolg und den Fortschritt der Wissenschaften philosophisch hinterfragen 		<p><i>Geschichte:</i> Geschichte der Atombomben; Utopien (Leviathan, 1984)</p> <p><i>Biologie:</i> Ethik in der Forschung</p> <p><i>Physik:</i> Physikalisches Denken</p> <p><i>Studienwoche Frühling, Naturwissenschaften:</i> Evolution und Schöpfung</p>
<p>ETHISCHES FRAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die verschiedenen ethischen Standpunkte in Theorie und in konkreter Praxis unterscheiden können ● Diese im kulturhistorischen Kontext verstehen lernen 	<p>Ethische Strömungen, Ethiksysteme der Philosophiegeschichte, Ethik und Medien, angewandte Ethik</p>	<p><i>Religion und Ethik:</i> Religionskritik, Tugenden und Untugenden</p> <p><i>Deutsch:</i> Informationsgehalt, Filterwirkung der Medien</p> <p><i>Biologie:</i> Umweltethik</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>POLITISCHE PHILOSOPHIE</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Gesellschaftliche und historische Relevanz von Ideen und Ideologien im Kontext von politischen Auseinandersetzungen und Legitimation von Herrschaft aufdecken ⊙ Gesellschaftliche und historische Relevanz von postkolonialistischen Überlegungen im Kontext der Globalisierung 	<p>GS: Realexistierender Sozialismus im Ostblock und seine Auswirkung auf westliche Demokratien</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>EF GS 2–3 Tage</p>

Ergänzungsfach Philosophie

Allgemeine Bildungsziele

Es gelten die im Zusatzfach Philosophie festgelegten Bildungsziele.

Richtziele

Im Ergänzungsfach Philosophie vertiefen und erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre allgemeinen Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten sowie ihre Grundhaltung. Sonst gelten alle der im Zusatzfach Philosophie festgelegten Richtziele. Als Ergänzung zum mehr einführenden Charakter des Zusatzfaches dient das Ergänzungsfach der theoretischen Vertiefung und Erweiterung des Lehrstoffes wie der Möglichkeit, auch längere Originaltexte im Zusammenhang zu lesen. Zudem sollen die Maturandinnen und Maturanden, die das Ergänzungsfach belegen, auch mit Themen und philosophischen Teildisziplinen vertraut gemacht werden, die im Rahmen des kantonalen Zusatzfaches nicht behandelt oder bloss gestreift werden.

Ergänzungsfach

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
ZF					1	1
SF						
EF					1.5	1.5

Klasse 5 und 6 EF	MODUL A	Wochenstunden: je 1
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> ● Den wichtigsten Grundbegriffen der Philosophie vertieft nachgehen und nach dem Woher, Wozu und dem Wesen der Wirklichkeit fragen können 	Grundbegriffe der Philosophie (Vertiefung): Lehre der ersten Gründe und Ursachen z.B. Prinzipienforschung, Seinslehre, Erkenntnislehre, Sprachphilosophie, Wahrheitslehre, Metaphysik	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Funktionen des sprachlichen Handelns erkennen und die Bedeutung des sprachlichen Ausdrucks erforschen 	Sprachphilosophische Überlegungen z.B. Sprachtheorien der Philosophiegeschichte (Comte, Wittgenstein) z.B. Analytische Philosophie	<i>Deutsch:</i> Sprachdefinitionen <i>IN:</i> Medienwirklichkeit, Semiotik, Codes <i>BG:</i> Bild und Sprache, Magritte
<ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene philosophische Menschenbilder und Gedankensysteme miteinander vergleichen ● Diese ausgewählten Beispiele mit heutigen Fragestellungen kritisch angehen 	Beispiele aus der Geschichte der Philosophie, sowie aus zeitgenössischen, philosophischen und literarischen Werken	<i>Sprachfächer:</i> Literatur je nach Themenwahl, vertiefte Textverarbeitung, ICT-Präsentation <i>Geschichte:</i> Genderproblematik
<ul style="list-style-type: none"> ○ Unbewusstes als ernstzunehmende Grösse im menschlichen Leben erfassen 	Philosophie und Psychoanalyse: Die Seele und das Unbewusste z.B. Freud	<i>SF PPP:</i> Das Ich und das Es

Klasse 5 und 6 EF	MODUL B	Wochenstunden: je 1
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<ul style="list-style-type: none"> ● Um die philosophische Voraussetzung der bürgerlichen Freiheiten und der Menschenrechte wissen ● Zu philosophischen Fragestellungen einen eigenen Standpunkt finden 	Aktuelle Fragen aus Ethik, Politik, Wirtschaft und Kultur (Sport)	<p><i>Geschichte:</i> Menschenrechte</p> <p><i>Turnen und Sport:</i> Erscheinungsformen des Sports</p> <p><i>Biologie:</i> ethische Grenzen der Forschung, Neurobiologie</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene philosophische Menschenbilder und Gedankensysteme miteinander vergleichen ● Diese ausgewählten Beispiele mit heutigen Fragestellungen kritisch angehen 	Beispiele aus der Geschichte der Philosophie, sowie aus zeitgenössischen, philosophischen und literarischen Werken	<p><i>Sprachfächer:</i> Literatur je nach Themenwahl, vertiefte Textverarbeitung, ICT-Präsentation</p> <p><i>Geschichte:</i> Genderproblematik</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Ansätze der Gesellschaftstheorie und der Gesellschaftskritik kennen lernen 	Die Schule des Neomarxismus und das Prinzip Hoffnung z.B. Bloch, Frankfurter Schule	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichtstheoretische und geschichtsphilosophische Sichtweisen untersuchen und das Typische ihrer Zeitgebundenheit aufspüren ○ Den Gesetzen historischer Kontinuität und Diskontinuität nachgehen 	Geschichtsphilosophien von der Antike bis in die Neuzeit	<p><i>Geschichte:</i> Geschichtstheorien</p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ In die aktuellen Probleme der philosophischen Kommunikationsforschung Einblick gewinnen 	Die Kommunikationsphilosophie oder die Entstehung von Wirklichkeitsauffassungen	<p><i>IN:</i> Interaktive Kommunikation, Netiquette im Internet</p>